

mehrerer verbündeter Mächte an Zahl, Stärke und Schnelligkeit der Schiffe überlegen ist und auf Güte der Geschütze sowie Ausbildung und Leistungsfähigkeit von Offizieren und Mannschaften auf allen Gebieten des Seebüdes großes Gewicht legt.

[Da diese Seemacht gegenwärtig seit Abschluß des englisch-japanischen Bündnisses nur von einer europäischen Macht oder etwa von Nordamerika bedroht werden könnte, ist die Flotte (seit 1904) so verteilt worden, daß alle Linienfahrer in Europa vereinigt sind; die Nordsee, der Kanal, der östliche Atlantische Ozean und das Mittelmeer sind ihre Sammelpunkte, Portland und, sobald die Hafenbauten beendet sein werden, Dover sind die Stützpunkte der Kanalflotte, Gibraltar der atlantischen Flotte und Malta für die Mittelmeerflotte; dazu treten vier Kreuzergeschwader für den westatlantischen Ozean, die nordeuropäischen Gewässer haben verhältnismäßig nur schwache Geschwader erhalten. Für den Indischen und den Stillen Ozean sind drei Geschwader bestimmt, je eins auf der ostindischen, der australischen und der ostasiatischen Station. Die Verbindung zwischen den ostasiatischen und den atlantischen Geschwadern hat das Kreuzergeschwader in Simonstown zu sichern.

Außer dieser sofort zur Bewegung bereiten Flotte liegt in den englischen Häfen eine Reserveflotte, die alle kriegsbrauchbaren Schiffe umfaßt.]

§ 137. **Rußland.** Alexander II. (1855—1881), Sohn Nikolaus' I., hob die Leibeigenschaft der Bauern in Rußland auf, konnte aber die inneren Schäden des Reiches nicht heilen; die panslawistische Bewegung, welche die Vereinigung aller slawischen Völker unter russischer Führung anstrebt, griff um sich. Die Unzufriedenheit mit den bestehenden Verhältnissen, der polizeilichen Bevormundung und Willkür gab dem Nihilismus (Anarchismus) Nahrung. Einem von Nihilisten verübten Attentate fiel Alexander II. zum Opfer.

Alexander III. (1881—1894) stellte den starren Despotismus wieder her und stützte sich auf die großrussische, allem Fremden feindliche Bewegung und die griechische Kirche. Es wurde der Versuch gemacht, die zum Reiche gehörenden nichtrussischen Völker auf gewaltsame Weise zu russifizieren.

Nikolaus II. behielt dies System bis zum Ausbruche der russischen Revolution (1905) bei.

Außere Geschichte. Der Krieg gegen die Türkei 1877—1878. Rußland benutzte Wirren, die auf der Balkanhalbinsel ausgebrochen waren, um sich einzumischen. Serbien und Montenegro unterstützten einen Aufstand in der Herzegowina und in Bulgarien gegen die Türkei. Als diese siegreich war, verlangte Rußland von der Pforte die Einführung von Reformen und erklärte, da seine Bemühungen ergebnislos blieben, im Bunde mit Rumänien den Krieg. Seine Heere überschritten die Donau und besetzten den wichtigen Übergang über das